

Fortsetzung von Seite 1

muss. Für Leute, die nicht so gut sehen, ist dies sicher mühsam.» Letzte Woche erhielt Reto Stalder Post von der BLS. Auch sie ist der Meinung, dass die Billettautomaten in Huttwil nicht mehr den Bedürfnissen ihrer Kunden entsprechen und verspricht ab März 2010 alle alten Billettautomaten zu ersetzen. «Ich hoffe, dass nun bald neue Billettautomaten bei uns am Bahnhof stehen werden», sagt Reto Stalder.

In Huttwil sind weitere Erneuerungen geplant

Konkret werden laut der aktuellen Planung der BLS beide Automaten in Huttwil am 12. März mit einem neuen Touchscreen-Automaten ersetzt. Zudem werden am Bahnhof Huttwil bis 2015 etappenweise grössere Infrastrukturarbeiten durchgeführt. Um das gesamte Netz der ehemaligen «Regionalverkehr Mittelland» (inklusive Oberaargau) mit einem modernen Kundeninformationssystem auszurüsten, wurden laut BLS fast zehn Millionen Franken bewilligt – die Billettautomaten nicht mitgerechnet. Davon sind 1,4 Millionen für die akustische (automatisches Ansagesystem, Notrufsäule) und 0,558 Millionen für die optische Ausrüstung (Kunden-Informationsanzeigen) der Strecke Langenthal-Wohlhusen vorgesehen. So wie ein prozentualer Anteil an zentraler Infrastruktur (IT) was etwa 0,4 Millionen ausmacht – also insgesamt 2,4 Millionen Franken.

Auch hier gibt es bald neue Billettautomaten

Auf der Linie Langenthal-Huttwil werden durch die BLS AG, neben Huttwil, an folgenden Orten die alten Automaten durch neue Touchscreen-Automaten ersetzt: Langenthal Süd, Lotzwil, Madiswil, Lindenholz, Kleindietwil und Rohrbach. Insgesamt sind 128 Automaten betroffen. Die Umrüstung soll ebenfalls am 12. März beginnen und sollte Mitte Mai 2010 abgeschlossen sein.

Martina Popovic

1150 Jahre Langenthal

LANGENTHAL 2011 wird an fünf Anlässen das Jubiläums-Jahr gefeiert

Im kommenden Jahr 2011 feiert Langenthal die erstmalige Erwähnung des Ortes vor 1150 Jahren. Das durch die Stadt eingesetzte Organisationskomitee hat kürzlich das Konzept präsentiert.

In einer Urkunde, ausgestellt am 12. Juli 861 in Mengen im Breisgau wird Langenthal unter der Bezeichnung «Langatu(n)» erstmals urkundlich erwähnt und an das Kloster St.Gallen übertragen. Das historische Datum jährt sich im kommenden Jahr zum 1150. Mal. Mit einem politischen Vorstoss im Stadtparlament wurde der Gemeinderat vor rund zwei Jahren konkret beauftragt, die Planung der 1150-Jahr-Feier an die Hand zu nehmen. Vor 50 Jahren feierte Langenthal das 1100-Jahr-Jubiläum vor allem mit historischen Festivitäten. Heute sollen die festlichen Schwerpunkte nicht nur auf die Vergangenheit, sondern ebenso sehr auf die Gegenwart und die Zukunft gelegt werden. So wurde aus vielen ausführlich diskutierten Ideen das Jubiläums-Motto «Heute ist gestern und morgen – 1150 Jahre Langenthal» kreiert.

Fünf Hauptanlässe geplant

«Im Festjahr 2011 wollen wir eine möglichst breite Bevölkerung ansprechen, deshalb haben wir für «1150 Jahre Langenthal» fünf Hauptanlässe geplant», sagt Stadtpräsident Thomas Rufener. Dabei soll Langenthal als Lebens- und Kulturräum, als Bildungs- und Forschungsraum, als Arbeits- und Wirtschaftsraum sowie als Sport-, Gesundheits- und Freizeitraum dargestellt werden. Die fünf Hauptanlässe werden durch den Projektleiter «Anlässe» koordiniert und verteilen sich aufs ganze Jahr. Sie stehen unter den Leitmotiven «begeistern», «bewegen», «beleben», «begegnen» und «bilden» und sol-



Bild: map

Sie informierten über den Anlass «1150 Jahre Langenthal (v.l.): Markus Bösiger, Gesamtprojektleiter; Brigitte Zulinden, Generalsekretariat; Simon Kuert, Berater Geschichte und Publikation; Fredy Amberg, Leiter Stadtdienste; Marcel Hammel, Medien; Thomas Rufener, Stadtpräsident; Richard Bobst, Koordinator Anlässe.

len die Bevölkerung zum aktiven Mitmachen anregen.

Die Anlässe im Detail

Unter dem Stichwort «begeistern» machen am 1. und 8. Januar 2011 interkulturelle und interreligiöse Aktivitäten den Auftakt zum Jubiläumsjahr. «Bewegen» steht im Zentrum der sportlichen Aktivitäten, die Anfang Mai im Rahmen der bereits Tradition gewordenen Sportwoche «Langenthal bewegt» für alle angeboten werden. Mit dem Leitmotiv «beleben» wird an zwei Wochenenden zum grossen Volksfest im Stadtzentrum mit künstlichem See, mit Markt, Kinderfest, Schülerumzug und vielen andern Aktivitäten eingeladen. Der Begriff «begegnen» steht im Zentrum des eigentlichen Hauptanlasses zum Langenthaler Jubiläumsjahr Ende September. Mit vielen Gästen und Begegnungen soll dabei dem bis dannzumal hoffentlich fertiggestellten «neuen» Wuhrplatz als künftige Stätte der Begegnung Leben eingehaucht werden. Den

Abschluss der fünf Hauptanlässe macht die «Bildung» Anfang November mit dem für einmal programmässig zusätzlich ausgebauten Berufsinformationstag im Bildungszentrum.

Am Jubiläumsanlass mitwirken

Institutionen, Vereine und Organisationen (RKK-Institutionen, andere kulturelle Gruppierungen, Schulen, Gewerbeverein, Stadtvereinigung, Jugend-Organisationen, usw.) sind eingeladen an der Gestaltung des Jubiläumsjahres mitzuwirken. Zahlreiche interessante Projekte für Parallel-Anlässe sind bereits eingereicht worden und werden jetzt in das Gesamtkonzept des Festjahres zur Zeit geprüft wird. Noch bis Ende März können solche Parallel-Projekte an das OK eingereicht werden. Wichtige Kriterien sind hier die Eingliederung in das Motto und die Leitmotive des Jubiläumsjahres sowie eine möglichst nachhaltige Zielsetzung der Projekte.

pd/map

Publireportage

Die Küstenführer

Die Küsten der deutschen Ostsee und die Küsten der deutschen Nordsee, Reiseführer von Reisenden, sind da!



Entstanden sind praktische Reisebegleiter mit vielen Bildern, Informationen zu Geschichte und Entstehung der Regionen mit vielen Karten für Ihre Orientierung. Das erwartet Sie in diesen Büchern: Mehr als 1400 Bilder und Illustrationen, 110 Städte und Urlaubsorte an den deutschen Küsten und 60 Schweizer Leuchtturm Insider-Tipps zu Übernachten, Essen, Campieren und Freizeitgestaltung, u.v.m.! Weitere Infos finden Sie unter: www.schweizerleuchtturm.ch. Bild: Ann Schaeerer

pd

Zukünftige Organisation Schulen Önz

NIEDERÖNZ Am Mittwoch, 10. März, um 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle der Schulanlage Önz an der Schulhausstr. 1 in Niederönz findet eine Orientierungsversammlung zum Projekt «Zukünftige Organisation Schulen Önz» statt. Anlässlich der Informationsveranstaltung orientiert der Projektausschuss über die Ergebnisse der Projektphase I sowie über die geplanten, weiteren Projektschritte. Der Zwischenbericht kann auf www.niederoenz.ch und www.herzogenbuchsee.ch ab 11. März 2010 heruntergeladen oder bei den Gemeindeverwaltungen in Papierform bezogen werden. Bis zum 31. März 2010 findet zudem das öffentliche Mitwirkungsverfahren für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie politischen Parteien statt. Eingaben sind per E-Mail erwünscht an gemeinde@niederoenz.ch oder info@herzogenbuchsee.ch oder ausnahmsweise per Post an eine der Gemeindeverwaltungen.

pd

Schon Probleme mit Billettautomaten gehabt?



Hiwad Halimi, Huttwil

Ich hatte schon Probleme mit dem Billettautomaten in Huttwil. Der Automat dort nimmt ab und zu weder Noten noch Kleingeld an. Zudem kann man für viele kleine Ortschaften gar kein Ticket lösen. Will man zum Beispiel nach Zürich-Altstetten, kann man kein Ticket rauslassen, weil man diese Ortschaft nicht anwählen kann.



Angela Keller, Bern

Ich wohne jetzt in Bern, bin aber in Huttwil aufgewachsen. Deshalb habe ich mich schon öfters über den Billettautomaten am Bahnhof Huttwil genervt. Es kam und kommt immer wieder vor, dass dieser nicht richtig funktioniert. Das Problem ist, dass der Billettautomat manchmal nur Münz oder nur Noten schluckt.



Hans Keller, Huttwil

Ich hatte noch nie Probleme mit einem Billettautomaten, denn ich löse meine Bahnbillette eigentlich immer am Schalter. Das geht für mich einfacher. Ich kann mir jedoch vorstellen, dass das Billettlösen am Automaten ein Problem sein könnte, wenn man knapp dran ist, für auf den Zug und kein Münz hat.



Hanni Kobi, Huttwil

Ich fahre viel Zug, da ich kein Auto habe. Probleme mit einem Billettautomaten hatte ich aber bis jetzt eigentlich noch nie. Wenn ich weiter wegreise, löse ich mein Billett meist am Schalter. Für Kurzstrecken gehe ich an den Automaten. Denn bei längeren Strecken löse ich immer retour. Das kann man am Automaten nicht.



Fabio Mendes, Huttwil

Ja, ich hatte schon Probleme mit dem Billettautomaten in Huttwil. Dieser nimmt immer mal wieder das Geld nicht an oder spuckte dieses gleich wieder raus. Reklamiert habe ich deswegen noch nie. Weil ich knapp dran war, für auf den Zug und kein Billett am Automaten lösen konnte, habe ich auch schon eine Busse kassiert.

Für Sie war unterwegs: Martina Popovic